

Wettbewerbsverfahren Sanierung und Erweiterung Sport- und Erholungszentrum Tägerhard, Wettingen

Bericht zusätzliche Abklärungen aufgrund der Einwohnerratssitzung vom 19.01.2012

Stand 12.04.2012

Nr.	Verweis	Wunsch, Frage	Stellungnahme	Auftrag	Termin
Finanzierung					
1	SP, FDP, SVP, CVP	Auswirkungen der Vorlage auf Finanzen, Steuerfuss und Finanzplan aufzeigen.	Für die Planperiode fallen in den Jahren 2013 und 2014 vor allem aufgrund der Umstellung des Schulsystems durch den Kanton Aargau sowie der notwendigen Erneuerung von Schulbauten erhebliche Investitionen an. Eine Erhöhung des Steuerfusses ist vor diesem Hintergrund bereits auf das Jahr 2013 unumgänglich. Die bevorstehenden Investitionen im tägi können unter Beibehaltung dieses angehobenen Steuerfusses getätigt werden. Mit einem Steuerfuss von neu 95 %, mithin einer Erhöhung von 6 %, können also die Schulbauten, Infrastrukturanlagen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kinderbetreuung und auch die Sanierung des tägi bewältigt werden. Mit der Erweiterung und der Ertüchtigung des Sportzentrums tägi sowie der erforderlichen Schulraumerweiterung aufgrund der Schulraumplanung stehen in Wettingen grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten. Gemäss den Finanzplanergebnissen sind am Ende der Planperiode noch Verschuldungsreserven vorhanden. Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen belastend aber problemlos verkraftbar. Angesichts der hohen Investitionsausgaben muss in Wettingen		

			vorübergehend ein höherer Steuerfuss in Kauf genommen werden. Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung von grösserem finanziellen Handlungsspielraum und zur Entlastung der Steuerzahler die Schulden mittelfristig abgebaut und der Steuerfuss wieder reduziert werden. Dies ist jedoch erst nach der intensiven Investitionsphase möglich. Die Hauptinvestitionsphase sollte damit im Jahre 2019 überstanden sein. Als finanzpolitische Zielsetzung will der Gemeinderat nach Abschluss der Investitionsphase die Schulden sukzessive abbauen und den Steuerfuss nach Erhöhung der Selbstfinanzierung wieder senken. Die BDO AG hat den Finanzplan 2012-2016 geprüft und kommt zum Schluss, dass dieser plausibel und vertretbar ist. Er zeigt, dass die Nettoschuld in der Planperiode stark zunimmt, in einer Phase von hohen Investitionen aber eine Zunahme der Verschuldung nicht zu vermeiden und auch nicht per se negativ ist. Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Kultur, Sport und Freizeit auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel: weiterhin eine steuergünstige und attraktive Wohngemeinde zu sein.		
--	--	--	---	--	--

Verkehrskonzept					
2	SP, EVP/Forum	Die Verkehrsführung über den neuen Tägipplatz ist zu überprüfen	Verkehrsrichtplan Gestützt auf den Verkehrsrichtplan 1999 handelt es sich bei der Tägerhardstrasse um eine Hauptsammelstrasse (HSS, DTV <8'000). Das tägi ist neben den Festlegungen der kommunalen Velobeziehungen mit der kantonalen Radroute R520 und der Schweizmobil-Route Nr. 5 auch für den Langsamverkehr gut erschlossen. Kommunaler Gesamtplan Verkehr Zurzeit laufen Planungsarbeiten zur Ablösung des Verkehrsrichtplans 1999 durch den kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV), welcher im nächsten Jahr vorliegen soll. Erschliessungsplanung Im Zusammenhang mit der Gesamtrevision der Erschliessungsplanung wurde festgehalten, dass die Funktion der Tägerhardstrasse zur Erreichbarkeit und gemeindeinterne Vernetzung von Wettingen beibehalten und nicht als parallele Entlastungsachse zur Landstrasse entwickelt werden soll. Bei den Vorarbeiten zur Machbarkeitsstudie tägi wurde deshalb auch die Möglichkeit einer Unterfahrung des Tägipplatzes erörtert, aber aus ästhetischen und verkehrlichen Gründen wieder verworfen. Da mit einer Unterniveauführung zwei rund 70m lange Rampen, die als		

			"Schluchten" wirken, zu realisieren wären, wurde auf eine Kostenermittlung verzichtet. Machbarkeitsstudie Tägerhard 2007 Der Gemeinderat hat sich bereits bei der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie eingehend mit der verkehrlichen Situation auseinander gesetzt. Die Gemeinde weist optimale Bedingungen hinsichtlich Grösse und Topographie für den Fuss- und Radverkehr auf. Morillon Mit der Auflösung des konventionell gegliederten Strassenraums hin zur Entwicklung des Tägiplatzes mit seinen organisch geformten Kieselflächen und frei angeordneten Gehölzen wird eine Situation geschaffen, welche die verschiedenen Verkehrsträger wesensgerecht berücksichtigt. Im Zuge der beabsichtigten Projektierung müssen nun die konzeptionellen Überlegungen auf Bauprojektstufe entwickelt werden. Dabei ist insbesondere auch dem Umstand Rechnung zu tragen, dass nach der Aufhebung des Lehrschwimmbeckens in der Schulanlage Margeläcker das tägi von vielen Schülern zu Fuss und mit dem Fahrrad erreicht wird. Das Projekt sieht vor, den Bereich vor dem Sport- und Erholungszentrum Tägerhard als Begegnungszone auszubilden. Der motorisierte Individualverkehr wird dabei über den Platz geführt. Die Verbindungsstrasse Würenlos-Wettingen bleibt als Durchgangsstrasse, die in den		
--	--	--	--	--	--

			Platz integriert wird, bestehen. Die Bushaltestellen sind so angeordnet, dass bei der Ankunft beide wichtigen Eingänge, Tägi-Zentrum und Sporthalle von den Besucherinnen und Besuchern einsehbar sind. Der neue Tägiplatz wird speziell für die Fussgänger attraktiv als Begegnungszone ausgestaltet. Das Verkehrskonzept sieht vor, dass bei Grossanlässen das Tägi für auswärtige Besucher von Osten her via Tägerhardächer- und Tägerhardstrasse erreicht werden kann. Der MIV wird direkt über den geplanten Kreisel, welcher den östlichen Abschluss des Tägiplatzes bildet, in die Tiefgarage geführt. Der situativ zu bestellende Shuttle-Bus kann, zumindest bis zur Inbetriebnahme der Haltestelle Tägerhard zwischen dem Bahnhof Würenlos und dem Kreisel verkehren. Der Gemeinderat hat mit den Eigentümern der Tiefgarage TägiPark eine Doppelnutzungsvereinbarung zur Nutzung der Parkplätze für Grossveranstaltungen abgeschlossen. Auch hier könnte bei Bedarf eine Shuttle-Bus-Verbindung installiert werden.		
3	SP, EVP/Forum	Die S-Bahn-Haltestelle Tägi ist mit allen Möglichkeiten als A-Projekt ins Agglomerationsprogramm aufzunehmen.	AO 3.21 Entwicklung Masterplan Tägerhard (um neue S-Bahnhaltestelle) Die Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Würenlos und Wettingen erarbeiteten in Abstimmung mit dem Masterplan Tägerhard den Sachplan "Landschaftsspange Sulperg-Rüsler". Im Hinblick auf eine wesensgerechte und umweltfreundliche Erschliessung des zukunftssträchtigen Projekts ist die Realisation der S-Bahnhaltestelle Tägerhard voranzutreiben. Das Haltestellenprojekt wurde im Rahmen des Agglomerationsprogramms 2. Generation als A-Projekt eingereicht. Im kantonalen		

			Richtplan sowie im Zukunftsbild Agglomeration ist die Haltestelle Tägi als Umsteigeknoten enthalten. Das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard ist bereits heute mit der Buslinie 7 erschlossen. Zusätzlich ist das Gebiet Wettingen Ost bis zur Haltestelle Tägi über eine neue Buslinie an den Bahnhof Wettingen angebunden. Diese neue Linie 12 ist vorerst als Pilotprojekt über einen Zeitraum von drei Jahren geplant. Für Grossanlässe kann diese Linie durch die jeweiligen Veranstalter von Grossanlässen situativ und bedürfnisgerecht als Zusatzangebot bei der RVBW bestellt werden.		
Energiefragen					
4	SP, Wet- tiGrün	Die energetische Optimierung der Option Aussenwarmbecken unter Berücksichtigung des Betriebs ist noch einmal darzulegen und zu überprüfen.	Grundsätzlich sollen die Anlagen künftig dem Minergiestandard für Kunsteisbahnen sowie Hallen- und Freibäder entsprechen. Insbesondere sind in Ergänzung zu den bisherigen Erläuterungen folgende Punkte herauszuheben: Die Grundidee des Energiekonzeptes liegt darin, primär alle anfallende Abwärme zu nutzen und nur soweit Abwärme zu vernichten, als sie nicht anderweitig genutzt werden kann. Für die Gewinnung des zusätzlichen Wärmebedarfs bietet sich die Verwendung der Anlage für die Kälteerzeugung und die Wärmerückgewinnung an. Diese ist als Wärmepumpe gebaut und kann in ihrer Umkehrfunktion über das vor Ort zur Verfügung stehende Grundwasser Wärme gewinnen. Als Ergänzung zur Wärmepumpe ist eine thermische Solaranlage in der Grösse von ca. 1'000 m² für die Badewasserbeheizung vorgesehen in einem Betrag von Fr. 500'000.00. Die zusätzlich vorgesehene und dem Einwohnerrat separat beantragte Photovoltaik-Anlage soll nicht von der Einwohnergemeinde Wettingen erstellt und finanziert werden. Es ist vorgesehen, das Dach der Eishalle dem Elektrizitätswerk Wettingen zur Verfügung zu stellen. Das EWW wird die Anlage in Eigenregie erstellen und betreiben, falls der Einwohnerrat dem entsprechenden Kredit zustimmt.		

			Das vorgesehene Aussenwarmbecken soll möglichst energieoptimiert betrieben werden. Wenn im Sommer nicht genug Abwärme zum Betrieb des Aussenwarmbeckens vorhanden ist, wird dieses auf einem reduzierten Temperaturniveau betrieben. Falls der Betreiber auch im Sommer ein höheres Temperaturniveau bereitstellen möchte, hat er die dafür notwendige Energie mit Zusatzinstallationen z.B. Thermokollektoren (zusätzlich zur bereits vorgesehenen thermischen Solaranlage und Photovoltaikanlage) auf eigene Kosten bereitzustellen.		
5	Allg. Anregung	Kann das Aussenwarmbecken auch nur mit Abwärme 1 und nur bei tatsächlich vorliegender Abwärme betrieben werden.	Gesamthaft steht zuwenig Abwärme zur Verfügung um die ganze Anlage Tägi zu versorgen. Der zeitliche Anfall von Abwärme hängt stark von der Witterung, von der Auslastung sowie der Intensität der Nutzung und weiteren Parametern ab und kann nicht gesteuert werden. Das Aussenwarmbecken soll möglichst energieoptimiert betrieben werden. Wenn im Sommer nicht genug Abwärme zum Betrieb des Aussenwarmbeckens vorhanden ist, wird dieses auf einem reduzierten Temperaturniveau betrieben. Falls der Betreiber auch im Sommer ein höheres Temperaturniveau bereitstellen möchte, hat er die dafür notwendige Energie mit Zusatzinstallationen z.B. Thermokollektoren (zusätzlich zur bereits vorgesehenen thermischen Solaranlage und Photovoltaikanlage) auf eigene Kosten bereitzustellen.		
6	SP, Wet-tiGrün	Welche betrieblichen Konsequenzen würden sich durch einen energieoptimierten Betrieb des Aussenwarmbeckens ergeben.	Das Aussenwarmbecken soll möglichst energieoptimiert betrieben werden. Wenn im Sommer nicht genug Abwärme zum Betrieb des Aussenwarmbeckens vorhanden ist, wird dieses auf einem reduzierten Temperaturniveau betrieben. Falls der Betreiber auch im Sommer ein höheres Temperaturniveau bereitstellen möchte, hat er die dafür notwendige Energie mit Zusatzinstallationen z.B. Thermokollektoren (zusätzlich zur bereits vorgesehenen thermischen Solaranlage und		

			Photovoltaikanlage) auf eigene Kosten bereitzustellen.																				
7	FDP, EVP/Forum	Die Unterschiede unserer Sausalandschaft und Wellnessanlage zu den Projekten BOTTA und Trafohallen in Baden sind aufzuzeigen. Insbesondere ist zu beleuchten, inwiefern sich das Bottaprojekt von unserer Wellnessanlage sowie die Trafohallen von unserer Halle mit Mehrfachnutzung unterscheiden.	Trafohallen Baden (Trafo 1 und ab 2014 Trafo 2) = Kultur- und Kongresszentrum Den Informationsträgern kann entnommen werden, dass in Baden das Trafo mit einer zweiten Bauetappe ergänzt werden soll. Das Trafo umfasst nach diesen Informationen folgende Elemente: <u>Trafo 1 heute:</u> Trafokino, Fitnesscenter, Hamam, Trafohalle der Stadt mit Glassaal und Konferenzräumen Besucher pro Jahr: heute 60'000, inskünftig ca. 130'000 Umsatz: 12 - 15 Mio inskünftig Betreiberin ab 2012: Trafo Baden Betriebs AG (gehört je zur Hälfte der Trafo Hotel AG und der Stadtcasino Baden AG) Seit März 2007 werden im Trafo 1 Grossanlässe durchgeführt. Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung: <table><tr><td>Trafohalle:</td><td>715 m²</td><td>600 Personen</td></tr><tr><td>Galasaal</td><td>310 m²</td><td>150 Personen</td></tr><tr><td>Ampère 1 - 4</td><td>je 40 m²</td><td>30 Personen</td></tr><tr><td>Foyer Trafo</td><td>340 m²</td><td></td></tr><tr><td>Obere Mall</td><td>144 m²</td><td></td></tr><tr><td>Untere Mall</td><td>160 m²</td><td></td></tr></table> <u>Trafo 2, Baubeginn Sommer 2012:</u> Hotel (80 Zimmer), Restaurant, Wohnungen, weitere Kongressräume Alte Hallen 36 und 37: Neu als Kongressbetrieb vorgesehen Alte Halle 38: Abbruch und Ersatz-Neubau Private Investoren beabsichtigen, mit dem Projekt "Trafo 2" im Zentrum von Baden ein hochwertiges Kultur- und Kongresszentrum zu realisieren. Neben einem Hotel sollen in Ergänzung zum Trafo 1 wei-	Trafohalle:	715 m ²	600 Personen	Galasaal	310 m ²	150 Personen	Ampère 1 - 4	je 40 m ²	30 Personen	Foyer Trafo	340 m ²		Obere Mall	144 m ²		Untere Mall	160 m ²			
Trafohalle:	715 m ²	600 Personen																					
Galasaal	310 m ²	150 Personen																					
Ampère 1 - 4	je 40 m ²	30 Personen																					
Foyer Trafo	340 m ²																						
Obere Mall	144 m ²																						
Untere Mall	160 m ²																						

			tere Eventräume und eine grosse öffentlich zugängliche und nutzbare Halle entstehen (Abbruch alte Halle 38). Die Grösse dieser Halle geht aus den Berichten nicht hervor. Saalbau Tägi (bestehend) Der Saal mit einer Grösse von 22 m x 42 m (1000 m²) und einer Kapazität von 2100 Stehplätzen, bzw. 1450 Plätze Konzertbestuhlung, oder 1'140 Personen Bankettbestuhlung, eignet sich für verschiedenste Arten von Anlässen. Der Saal kann in 3 Grössen gemietet werden: • 1/3-Saal (Lägersaal) mit bis zu 350 Bankettplätzen • 2/3-Saal (Wettingersaal) mit bis zu 700 Bankettplätzen • 3/3-Saal (Tägerhardsaal) mit bis zu 1'140 Bankettplätzen Der Saalbau verfügt zusätzlich über eine Bühne. Mit dem Foyer und der Wettinger Stube stehen auch kleinere Räume zur Verfügung. Neue Eishalle mit Mehrzweckfunktion im Tägi Dient primär dem Eissport (neu ca. 8,5 Monate) Ausserhalb der Eissaison sind diverse Veranstaltungen möglich, u.a.: Konzerte, Ausstellungen, Versammlungen, Festivals (Bar- und Pub-Festival), Indoor-Veranstaltungen wie Hallen-GoKart oder Tennis, Standort-Events wie Etappen-Zielort für Tour-de-Suisse etc. Veranstaltungen bei laufendem Eisbetrieb bedeuten das Abdecken und Beheizen der Halle, was technisch so vorgesehen ist. Zuschauerkapazität Eisbetrieb: 1'500 Personen Zuschauerkapazität Sommerbetrieb: 3'500 Personen		
--	--	--	--	--	--

			Für Grossanlässe wie Messen stehen zusätzlich die Mehrzweckhalle, sowie neu auch das gedeckte Eisfeld zur Verfügung. Das Tägerhard kann aufgrund der verfügbaren Infrastruktur bereits heute grosse Anlässe durchführen und ist mit der neuen Eishalle bestens aufgestellt um auch künftig grosse Anlässe problemlos durchführen zu können. Das Tägerhard ist zudem auch in der Lage, Regionale Messen durchzuführen. Mit der neuen Eishalle und dem gedeckten Aussenfeld wird die Attraktivität als Messestandort erhöht. BOTTA-Projekt Baden Thermalbad mit Parkhaus Den Informationsträgern kann entnommen werden dass neben dem Bad eine neue Rehaklinik mit ca. 50 Zimmern, kombiniert mit neuem Hotel mit ca. 30 Zimmern und Restaurant sowie 30 - 40 Wohnungen geplant sind. Thermalbad: Fläche: 10'000 m² Kosten: 50 Mio. Besucher: bis zu 500'000 pro Jahr (heute: 170'000) Betreiber: Zurzacher Rehaclinic Attraktive, auf Gesundheit und Erholung ausgerichtete Therme für ein urbanes Publikum mit Wellness, Fitness und Gastronomie. Ein Bad für alle, nicht für die obere Schicht. Saunalandschaft und Wellnessanlage Tägerhard Das Tägerhard ist grundsätzlich ein öffentliches Hallen- und Gartenbad. Ergänzt wird das Angebot bereits heute mit einer Saunaland-		
--	--	--	--	--	--

			schaft. Künftig soll die Sauna eine Attraktivitätssteigerung erfahren. Zusätzlich wird das Angebot mit einem Aussenwarmbecken ergänzt. Das dem Einwohnerrat unterbreitete Konstrukt, welches in Zuchwil so seit ca. 30 Jahren erfolgreich funktioniert, macht durchaus Sinn. Im Sportzentrum Zuchwil bedeutet Wellness folgendes: Hallenbad, Aussenwarmbecken, Sauna und Massage. Man spricht mit einem solchen Angebot eine andere Kundengruppe an als jene, die in ein Thermalbad geht.		
8	Allg. Info	Der Kreditantrag Photovoltaikanlage ist per Mai dem Einwohnerrat vorzulegen	Der entsprechende Kreditantrag liegt vor. Es ist vorgesehen eine Anlage zu erstellen, die einen mittleren Jahresertrag von ca. 394'000 kWh aufweisen wird. Kosten und Ertrag sind dabei zurückhaltend budgetiert worden. Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Module zur Gewinnung von Solarstrom bei sinkenden Preisen immer leistungsfähiger werden.		

Leistungsvereinbarung, Nutzen für Vereine, Sportleitbild					
9	CVP	Musterleistungsvereinbarung	Mit der Leistungsvereinbarung werden die Zusammenarbeit und die Verantwortlichkeiten zwischen der Gemeinde und der Betreibergesellschaft geregelt. Sie legt die Leitplanken fest und sollte nach dem Grundsatz funktionieren: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist eine Kultur gegenseitigen Vertrauens, welche von beiden Seiten aktiv gepflegt werden muss. Das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard leistet einen fundamentalen Beitrag zur hohen Lebensqualität in Wettingen. Mit der Nutzung der Anlage durch die Wettinger Vereine und das einheimische Gewerbe wird ein zusätzlicher Mehrwert für die Bevölkerung geschaffen. Als Grundprinzip wird festgelegt, dass die Anlage den Vereinen und dem Gewerbe für sportliche, kulturelle und gewerbliche Anlässe im Rahmen der Besitzstandswahrung auch in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Gestützt auf die bereits erarbeiteten Grundlagen kann davon ausgegangen werden, dass der Bevölkerung, den Vereinen sowie den kulturellen Vereinigungen auch unter dem neuen Betreibermodell/Betriebskonzept - welches der Betriebs-AG ein grösseres Handlungsfeld für einen effizienten Anlagebetrieb ermöglicht - ein umfassenderes Angebot unter Besitzstandswahrung der heute zur Verfügung stehenden Nutzerzeiten bereit gestellt werden kann.		
10	CVP	Das sportpolitische Leitbild ist zu konkretisieren und deren vereinspolitischen Konsequenzen aufzuzeigen.	Bereits im Masterplan Tägerhard hat der Gemeinderat die Förderung des Vereinssportes mit der Konzentration der lärmintensiveren Nutzungen im Tägerhard aufgezeigt. Mit dem sportpolitischen Leitbild soll der Stellenwert des Sports klar		

			definiert werden sowie die Nutzung der Infrastruktur für Vereine und Einzelpersonen sichergestellt werden. Eine weitere Konkretisierung des sportpolitischen Leitbildes ist zurzeit nicht stufengerecht. Grundsätzlich soll der Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung keine vereinspolitische Konsequenzen mit sich bringen. In der nach Vorliegen des Bauprojektes zu konkretisierenden Leistungsvereinbarung mit der Betriebs AG - welche dem ER unterbreitet wird - ist auf Basis der Vollkostenrechnung der Produktpreis festzulegen. Der Einwohnerrat kann somit allfällige vereinspolitische Konsequenzen selbst bestimmen.		
11	CVP	Können die Vereine das neue Tägeli wirklich noch nutzen und wie sowie zu welchen Bedingungen.	Die Sportförderung in der Schweiz funktioniert traditionell nach dem Prinzip der <u>Objektsubventionierung</u>. Das bedeutet, dass die öffentliche Hand für die verschiedenen Nutzergruppen Infrastrukturen erstellt, betreibt und kostenlos resp. gegen nicht kostendeckende Gebühr zur Verfügung stellt. Der Kostenverursacher wird keine Beachtung geschenkt. Nutzungszeiten von Sportanlagen sind häufig historisch gewachsen und werden nur selten hinterfragt. Dies kann zu einer ineffizienten Zuteilung der Anlagen führen (Bspw. hat der junge Verein A mit grosser Jugendbewegung keinen Hallenplatz, Verein B hingegen mit schwindender Mitgliederzahl und teilweise ausfallenden Trainings belegt noch immer die Halle zur besten Zeit). Ein anderer Ansatz ist die <u>Subjektsubventionierung</u>, bei welcher nicht die Anlagen, sondern die Nutzergruppen unterstützt werden. Wichtig ist, dass in diesem Modell den Vereinen nicht real Geld übertragen wird. Vielmehr erhalten sie Nutzungsrechte (in monetärer Bewertung) oder die Zahlung erfolgt direkt von der Gemeinde an die Anlagenbetreiberin.		

			Der Gemeinderat Wettingen unterstützt den Ansatz der Subjektsubventionierung im Grundsatz und möchte dieses Modell mit der Gründung der Betriebsaktiengesellschaft aufnehmen. Die Subventionierung durch die Gemeinde ist schon heute nicht nur auf die Vereine beschränkt. Sowohl Privatpersonen (z.B. günstiger Hallenbadeintritt) als auch Veranstalter von kulturellen Anlässen (Einheimischentarife) decken heute mit ihren Beiträgen nicht einmal die Betriebskosten. Nach Einführung der Subjektsubventionierung ist es möglich, dass auch nicht kostendeckende Anlässe kultureller Art, welche nicht unbedingt im Eisbereich stattfinden, weiterhin möglich sind und der Service pubic somit umfassend wahrgenommen werden kann.		
12	Allg. Anregung	Welche Übergangslösung sind für die heutigen Nutzungen im Eisbereich geplant.	Bei der Erarbeitung des Bauprojektes wird die Terminplanung inkl. der Etappierung für die Bauphase detailliert bearbeitet. Zu diesem Zeitpunkt kann Auskunft über die Verfügbarkeit der verschiedenen Anlageteile des Tägis während der Bauphase Auskunft gegeben werden.		
13	Allg. Anregung	Welche Übergangslösung sind für die heutigen Nutzungen im Gastrobereich geplant.	Der Gastronom ist im Rahmen der gemeinderätlichen Betriebsausschuss-Sitzungen bei den Traktanden Gastronomie und Saal anwesend und über das Projekt informiert. Sobald im Rahmen der Projektierung Bauabläufe konkretisiert werden können, wird gemeinsam ein Gastrokonzept für die Umbau und Sanierungsphase ausgearbeitet.		

Personalfragen					
14	SP/WettiGrün	Das bestehende Personal muss grösstmöglichst geschützt werden.	Dies ist ein zentrales Anliegen. Neben dem sozialen Aspekt soll auch das bestehende Know-how erhalten bleiben. Die Angestellten sollen eine Perspektive und eine Chance haben. Es wird etwas mehr Personal benötigt werden. Es wird auch etwas mehr an Kompetenz und zusätzlichen Funktionen benötigen. Es werden eher zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen als dass Arbeitsplätze abgebaut werden. Das heisst auch, dass die soziale Komponente, im Sinne der sozialen Lohnnebenleistungen und der Situierung der Mitarbeiter, nicht schlechter gestellt werden wird.		
Allgemeines					
15	Name	Die Bezeichnung Sport- und Erholungszentrum Tägerhard ist definitiv festzulegen. Es gibt oft Verwechslung mit Einkaufszentrum Tägi-Park:	Es wird festgelegt, dass der offizielle Titel Sport- und Erholungszentrum Tägerhard lautet. Im täglichen Gebrauch und bei der Verwendung von factsheets etc. soll dies einleitend so erfolgen, dann aber auf "tägi" gewechselt werden. Eine Anpassung des Logos erfolgt in Zusammenarbeit mit dem künftigen Betreiber des Tägis.		

Wettingen, 19. April 2012

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth Daniela Betschart
 Gemeindeammann Gemeindeschreiber-Stv.